

Logopädische Therapien bei Morbus Parkinson

Petra Zander

Logopädin

LSVT[®]-LOUD-Therapeutin

NEUROVitalis[®]-Trainerin

Europaring 2

48565 Steinfurt

Tel.: 02551 – 996 19 10

Schwerpunkte:

(erwachsene) Patienten mit

- Morbus Parkinson
- Schlaganfall, MS, ALS
- Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen

Das Sprachhaus

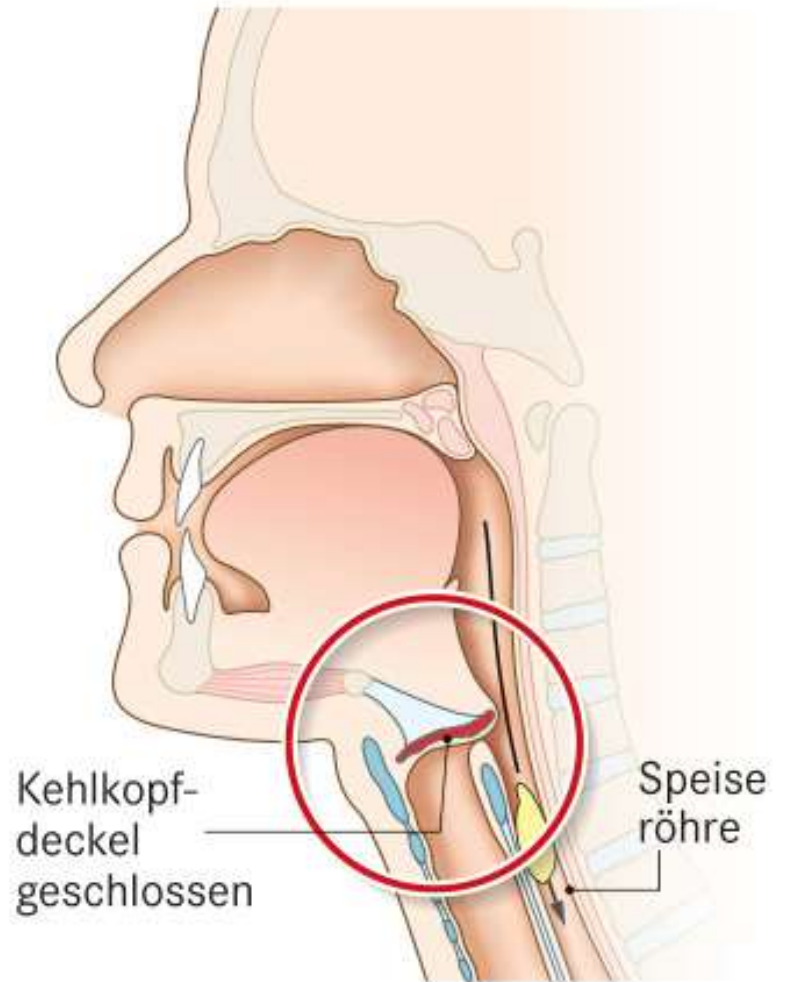
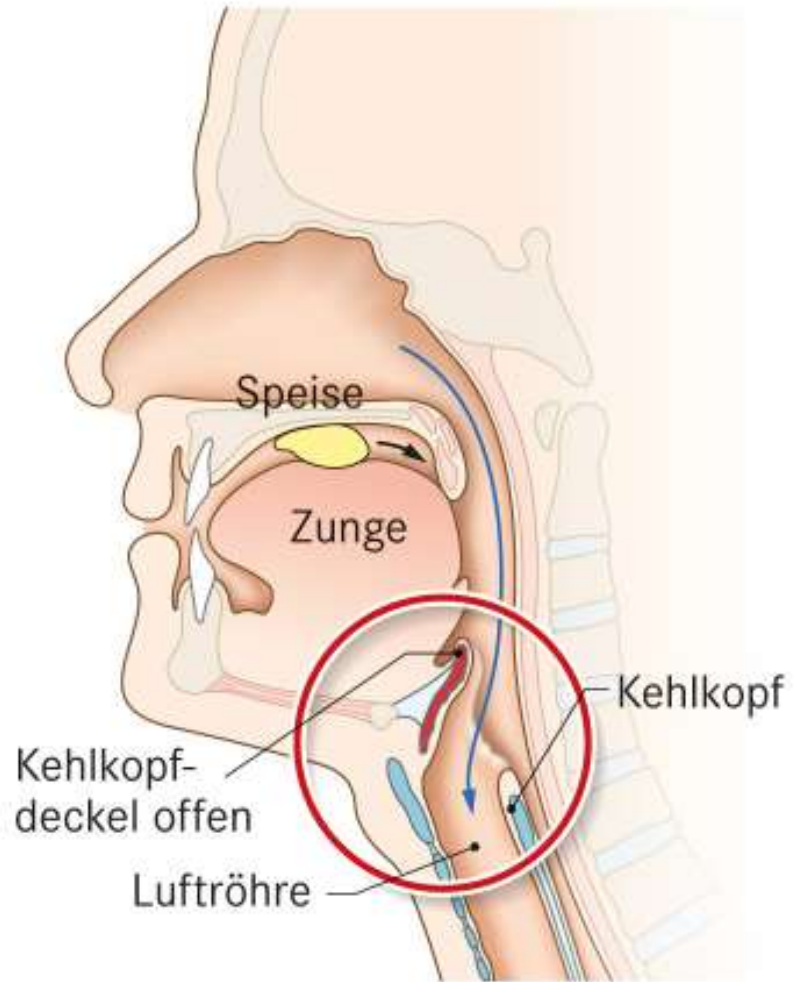
- Praxis (1. Etage, Aufzug)
- Hausbesuche im Umkreis von ca. 25 km um Steinfurt
- Großes Therapiezentrum, nebenan Physio- und Ergotherapie sowie Osteopathie

Themen

- Funktionen des Kehlkopfes
- Symptome / betroffene Bereiche
- Sensibilisierung für Symptome und Therapiebedarf
- Therapiemöglichkeiten
- Unterstützung durch Angehörige
- Parkinsonnetz Münsterland+ (PNM+)
- Klärung offener Fragen

Funktionen des Kehlkopfes

- Primärfunktion: Schlucken
 - Sekundärfunktion: Sprechen / Stimme geben
- was wir für das Sprechen / die Stimme tun,
hat positive Auswirkungen auf das Schlucken



Kehlkopf

- Mit der flachen Hand den Hals locker umschließen und Speichel schlucken

→ Was kann man spüren?

Kehlkopf

- Mit der flachen Hand den Hals locker umschließen, tief einatmen und „aaaaaaaa“ tönen.
- Hand liegen lassen und „ffffffff“ produzieren.

→ Was kann man spüren?

Betroffene Bereiche

- Atmung / Sprechatmung
- Sprechen / Stimme: Artikulation, Lautstärke, Betonung, Sprechtempo
- Mimik
- Schlucken
- Kognition

Voraussetzung für normales Sprechen ist ein optimales Zusammenspiel von Atmung, Stimme und Lautbildung

Ebenso Betonung, Sprechmelodie und -tempo, Sprechrhythmus und -pausen, um Absichten zu verdeutlichen, Gefühle auszudrücken und der Stimme einen eigenen Charakter zu geben

Auch die Mimik ist ein wesentlicher Bestandteil der Kommunikation und Ausdruck einer bestimmten Gemütsbewegung

Symptome Dysarthrophonie

- **Atmung / Sprechatmung**

„passen irgendwie nicht mehr zusammen“:
die Luft reicht nicht mehr bis zum Ende des Satzes, das Sprechtempo verändert sich, die Lautstärke ist reduziert, man schnappt während des Sprechens nach Luft

- Atmung häufig nur im oberen Brustbereich, fehlende Bauchatmung

Symptome Dysarthrophonie

- **Sprechen / Stimme**

„man versteht mich nicht mehr“

die Aussprache ist undeutlich, die Stimme ist rau, behaucht, heiser, die Stimm Lage ist verändert, oft erhöht, monoton, verlangsamt, zu schnell, Sprech-Blockaden oder Laut-/Silbenwiederholungen

→ Dysarthrophonie bis zu 90 %

Symptome

- **Mimik:**

Die Muskulatur des Gesichts, insbesondere die Muskulatur der Lippen, der Wangen, der Zunge erschlafft

Das Gesicht wirkt ausdruckslos, gelangweilt
Speichelveslust

Symptome Dysphagie

- **Speichel schlucken**

bis zu 1,5 l Speichel täglich,

1 x/Min. tagsüber,

alle 2 min. im Schlaf,

→ ca 1000 x täglich (überwiegend unbewusst)

Speicherverlust über Lippen und/oder Nase;

Speichel läuft in den Rachen, führt zu

räuspern, husten

Symptome Dysphagie

- **Schlucken**
von Flüssigkeiten, Nahrung, Medikamenten kann erschwert sein
räuspern, husteln,
mehrfache Schluckversuche
- Lebensqualität
Wirkung der Medikamente
Mangelernährung
Austrocknung
Lungenentzündung

Symptome Dysphagie

- Kaustörung:
Formung des Speisebreis
Kauen
Kontrolle des Speisebreis
Schluckreflex
Kehlkopfverschluss
Hustenstoß
- Schluckstörung 50 – 70 %

Symptome Kognition

- Handlungsplanung
Beeinträchtigung der Merkfähigkeit
Umsetzung der Therapieinhalte
Strategien zur Problemlösung
Anpassen von Gewohnheiten
etc.
- Faktoren, die die Kommunikation beeinträchtigen können

Therapiemöglichkeiten

- Physiotherapie, Ergotherapie wird meist recht früh verordnet, Logopädie häufig erst später im Verlauf der Erkrankung
- Nicht nur die großen Muskeln, sondern die gesamte Muskulatur ist betroffen
- frühestmöglicher Beginn der Therapie, d.h. bei den ersten Anzeichen
- Vernetzung der Fachleute ist wichtig

Sensibilisierung

Aussagen von Patienten:

- „Naja, irgendwie geht das schon“
- „Ich glaub‘, meine Frau ist schwerhörig, ich muss alles doppelt und dreifach sagen“
- „Ich habe ständig ein Taschentuch in der Hand und muss wischen“
- „Ich mag nicht mehr ins Restaurant gehen“
- „Kurz vor dem Mittagessen finde ich im Mund noch ein halbes Brötchen mit Marmelade“

Therapie

- Beim Therapeuten zunächst nach Terminmöglichkeiten fragen; Wartelisten sind die Regel und manchmal sogar recht lang
- Heilmittelverordnung vom Neurologen / Hausarzt
- Üblich 1 – 2 x / Woche à 45 Minuten
- Anamnese / Befundung
- Schwerpunkte setzen (Mundmotorik / Lautstärketraining / Stimme / Schlucken)
- Verordnung über 1 x zur Anamnese/Befundung, ob Logopädie erforderlich ist

Therapiebeispiele

- Dysarthrophonie: Eigenwahrnehmung Atmung und Stimme, Atemtraining (z.B. mit Mundharmonika), spezielle Therapiebausteine zur Steigerung der Lautstärke und Verbesserung der Sprechmelodie, LSVT[®]-LOUD, Übungen für Mundmotorik und Mimik, Lautkombinationen, Zungenbrecher, kurze Texte / Dialoge, Betonungstraining, LAX-VOX[®], etc.
 - Schlucken: Information, Spateltraining, LSVT[®]-LOUD, Schluckmanöver, Beratung Ess-/Trinkhilfen
 - Kognition: Wortfindung, Merkhilfen, Logikrätsel etc.
- individuelle Erarbeitung mit der Therapeutin
- tägliches Training

Atem-Übung Bauchatmung

- Eine Hand oberhalb des Bauchnabels in Zwerchfellhöhe
- Einatmung durch die Nase
Ausatmung durch die Nase

→ Bei der Einatmung wölbt sich der Bauch vor, beim Ausatmen zieht er sich zurück

Mundmotorik-Übung

- Speichel schlucken
 - Mund weit öffnen
 - Zunge gerade herausstrecken und anspannen
 - Zunge abwechselnd in Richtung Nase und in Richtung Kinn bewegen
 - Zunge abwechselnd in rechten/linken Mundwinkel

(Lippen und Unterkiefer helfen nicht mit)

Übung für die Wangenmuskulatur

- Speichel schlucken
 - NUR die rechte Wange aufblasen, 5 Sek. halten, Luft wieder rauslassen
 - Wiederholung
 - NUR die linke Wange aufblasen, 5 Sek. halten, Luft wieder rauslassen

→ Kann die nicht aufgeblasene Wange die Spannung halten oder füllt sie sich mit?

Artikulationsübung

- Lippen über die Zähne ziehen und dabei langsam und möglichst deutlich sprechen (ein bis zwei Minuten)

Auf den sieben Robbenklippen sitzen sieben Robbensippen, die sich in die Rippen stippen, bis sie von den Klippen kippen.

→ anschließend ist die Artikulation deutlicher

Training

Um etwas neu oder anders zu lernen ist

- sehr häufiges
- sich wiederholendes
- intensives
- eindeutiges
- kräftiges und sich steigerndes
- motivierendes und emotionales

Training erforderlich

LSVT[®]-LOUD

- Intensiv-Therapie über vier Wochen mit dem Störungsschwerpunkt der Sprechlautstärke
- Wissenschaftlich belegte Wirksamkeit durch große Anzahl von Studien → Bereitschaft zur Anwendung
- Erfolgreiche Kommunikation auch außerhalb der Therapie → verbessertes Sprechen im Alltag

LSVT[®]-LOUD

- LSVT[®]-LOUD ist urheberrechtlich geschützt und darf nur von zertifizierten Therapeuten durchgeführt werden
- Wirksamkeit ist für bis zu zwei Jahre belegt
- Nach Ende der Intensiv-Therapie ist weiterhin Training erforderlich
- Positive Auswirkungen auf das Schlucken

LSVT[®]-LOUD

- Drei Grundübungen
 1. Tonhaltevermögen
 2. Erweiterung des Tonhöhenumfangs
 3. das Erreichen, Beibehalten und die Eigenkontrolle der gewünschten Sprechlautstärkesowie individuelles Sprechtraining

LSVT[®]-LOUD



Unterstützung durch Angehörige

- Ideen für die Umsetzung gemeinsamer Übungen entwickeln
- Informationen erwerben
- Schwierige Situationen ansprechen
- Beratungsangebote nutzen

Parkinsonnetz Münsterland+

- Zusammenschluss aus Experten verschiedener, am Versorgungsmanagement von Menschen mit der Parkinson-Krankheit beteiligten Fachgruppen sowie Betroffenen und Angehörigen. Dazu gehören u.a. Neurologen, Ergotherapeuten, Physiotherapeuten, Logopäden, Pflegende, Apotheker

Parkinsonnetz Münsterland+

Ziele:

Durch Vernetzung und Austausch die Versorgung von Menschen mit Parkinson koordiniert, patientenorientiert und individuell zu gestalten

Durch Bildung eines interdisziplinären Versorgungsteams die Expertise aller Fachgruppen zu bündeln

Durch Austausch und gezielte Maßnahmen wie Weiterbildungen den Wissensaufbau zu fördern

Vielen Dank für
Ihre Aufmerk-
samkeit!

